

Fotoserie : "Guilty Pleasure"

Autor(en): **Grossman, Djamila**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **44 (2018)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-832376>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Fotoserie: «Guilty Pleasures»



DJAMILA GROSSMAN
Fotografin in Zürich
djamilagrossman.com

Guilty Pleasures. Die Grenzen zwischen Gewohnheit, Genuss, Zwang, Sucht und Flucht sind fließend. Man tut Dinge, um sich ein paar Strahlen Sonnenschein zu gönnen, um dem gräulichen Alltag etwas Süsse abzurufen. Oder man tut sie, weil man sie oft genug wiederholt hat und Kopf oder Körper danach verlangen. Kemal trinkt um 15 Uhr

Schwarztee mit einem halben Würfelzucker aus dem kleinen Glas mit silbrigem Untersetzer. Renate kauft weiter Blumen, obwohl ihr Garten schon jetzt einem wogenden Meer aus bunten Topfpflanzen gleicht. Elene verzieht sich stundenlang schweigend in die Welt ihres Buches über den langarmigen Oktopus. Dann ist dort die manische Flucht in die Natur, endlos langes Duschen am Morgen, Schlafen, Sex, Alkohol, das Bestellen von Waren im Onlineversand, das Essen, das Kochen. Diese Alltagsfluchten sind persönlich und endlos vielfältig. Sie reichen vom gelegentlichen heimlichen Vergnügen über Laster zum Zwang.

Diese Serie zeigt diese flüchtigen Genüsse, manchmal mit und manchmal ohne ihre Menschen. Manchmal nur die Menschen und mit ihnen Gefühle, die darin für sie schlummern.